

Klaus Eckel | Weltwundern

Kabarett

In seinem siebenten Soloprogramm hält der Wiener Kabarettist die Zeit für reif, die Welt und das Gehirn auf den Kopf zu stellen. Dies gelingt Klaus Eckel mit vielerlei, längst fälligen „Was-wäre-wenn-Fragen“ und übers Staunen und Wundern.

Freitag, 23. Oktober 2015, 19.30 Uhr | KUZ Güssing

Zum Programm

Über 10.000 Schlagzeilen rattern jedes Jahr durch das menschliche Gehirn. „Der Meeresspiegel steigt“, „Die Geburtenrate sinkt“, „Politiker sind machtmüde“, „Die Bienen sterben“, „Die Rettungsgasse stockt“, „Der Weltuntergang ist abgesagt“ usw.

Meistens denkt man sich nur noch: „Uff. Ich vermute, das Problem ist Folgendes. Die Erde wiegt 5.972 Trillionen Tonnen. Das Gehirn 1,3 Kilo. Die ganze Welt passt einfach nicht unter eine Schädeldecke.“ Nach Meinung von Klaus Eckel wird es also Zeit, das Gehirn auf den Kopf zu stellen.

In seinem jüngsten Kabarettprogramm wirft der Wiener deshalb folgende Fragen auf: Was wäre, wenn negative Gedanken dick machen würden? Wenn der Neandertaler vor der Keule das iPad erfunden hätte? Wenn man sich im Internet ein neues Gewissen kaufen könnte? Wenn die Idioten aller Länder ein eigenes Land gründen müssten? Wenn beim Pyramidenbau eine Gewerkschaft mitgesprochen hätte? Oder wenn der Sensenmann völlig unerwartet den Löffel abgeben würde?

Diese und viele weitere Gedanken warten ungeduldig darauf, gedacht zu werden. Und deshalb widmet sich Klaus Eckel in seinem siebenten Soloprogramm ganz dem Staunen und Wundern, also dem „Weltwundern“.

Über Klaus Eckel

Für diese Entscheidung ist ihm sein Publikum wohl heute noch dankbar. Zu weit Unterhaltamerem berufen, hing Klaus Eckel seinen Beruf als Logistiker an den Nagel. Ab 2001 machte sich der am 1. Mai 1974 geborene Wiener ans kabarettistische Texten, um das vielversprechende Ergebnis vor einem rasch anwachsenden Publikum kundzutun – mit Erfolg. Bereits im selben Jahr mischte er mit seinem ersten Solo „Ich Eckel Euch an“ die heimische

Kabarettsszene auf und konnte die einschlägigen Auszeichnungen „Wiener Neulingsnagel“ und den „Kärntner Kleinkunstdrachen“ einheimsen. Es folgten Auftritte in Deutschland, in der Schweiz und in Liechtenstein sowie Fernsehauftritte im „Quatsch Comedy Club“ auf PRO7.

In den Jahren 2003 bis 2010 fuhr der Kabarettist mit seinen Programmen „Hoffnungsträger für eine Nacht“, „Schlaraffenland“, „Helden des Alltags“, „Not sucht Ausgang“ und „Alles bestens, aber...“ große Erfolge ein. Im September 2013, der nächste Streich, Klaus Eckel feierte mit seinem 7. Solo „Weltwundern“, eine Ode ans Staunen und Wundern über steigende Meeresspiegel, sinkende Geburtenraten und sterbende Bienenvölker, Premiere. Lobeshymnen en masse spielt es auch für das Stück „Après Ski - Ruhe da oben!“, das aus der Feder Eckels stammt. Sein jüngster Wurf, das 8. Soloprogramm, bleibt in Sachen Titel wie Inhalt noch hinter den Kulissen versteckt.

Klaus Eckel ist zweifelsfrei auch erfolgreicher Teamplayer. So hat er unter Beteiligung seiner Kollegenschaft bei der „Langen Nacht des Kabarett“ (mit Pepi Hopf, Thomas Stipsits und Martin Kosch, 2001 bis 2006) sowie mit den Programmen „Döbling gegen Simmering“ (mit Pepi Hopf, 2006), „Männerhort“ (mit Pepi Hopf, Thomas Stipsits und O. Lendl, 2009) und „99“ (mit Günter Lainer, 2012) Lachmuskeln in Schach gehalten.

Zudem schreibt der Kabarettist Kolumnen für das VOR-Magazin des Verkehrsverbundes Ost-Region. Seit Ende 2013 ist er im ORF-Format „DIE.NACHT“ zu sehen, der Titel des Comedy-Talks „Eckel mit Kanten“ ist Programm.

Bis heute sollte sich die Liste an Auszeichnungen im In- und Ausland fortsetzen. Eckel konnte seine Trophäensammlung um den Österreichischen Kabarettförderpreis, die Hirschwanger Wuchtel und den Goldenen Kleinkunstnagel (alle 2004), das Deutsche Scharfrichterbeil (2005), den Leipziger Löwenzahn (2006), den Stuttgarter Besen und Salzburger Stier (beide 2007), den Österreichischen Kabarettpreis (2008) und den Deutschen Kabarettpreis (2010) erweitern. Zuletzt reihte der Künstler den Deutschen Kleinkunstpreis (2014) unter seine „Hirschgeweihe“.

Informationen & Tickets

Kulturzentrum Güssing

Schulstraße 6 | 7540 Güssing
T: +43-3322-421 46-0 | F: DW 19
guessing@bgld-kulturzentren.at
www.bgld-kulturzentren.at
Karten: VVK € 23,- / AK € 26,-



Pressekontakt

Klaudia Fritz
T: +43-3353-6680-10
M: +43-664-88947285
klaudia.fritz@bgld-kulturzentren.at

Pressekontakt

Mag. (FH) Tamara Gmaschich
T: +43-2682-719-1027
tamara.gmaschich@bgld-kulturzentren.at

Ticketpartner

Ticket-Center | Kultur-Service Burgenland

T: +43-2682-719-3000
www.kultur-burgenland.at

Ö-Ticket

oeticket.com

Partner & Sponsoren

